

# Universitätsexperte

Psychologie und  
Entwicklung der Sprache





## Universitätsexperte Psychologie und Entwicklung der Sprache

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Global University
- » Akkreditierung: 18 ECTS
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: [www.techtitude.com/de/medizin/spezialisierung/spezialisierung-psychologie-entwicklung-sprache](http://www.techtitude.com/de/medizin/spezialisierung/spezialisierung-psychologie-entwicklung-sprache)

# Index

01

Präsentation des Programms

---

Seite 4

02

Warum an der TECH studieren?

---

Seite 8

03

Lehrplan

---

Seite 12

04

Lehrziele

---

Seite 24

05

Karrieremöglichkeiten

---

Seite 28

06

Studienmethodik

---

Seite 32

07

Qualifizierung

---

Seite 42

# 01

# Präsentation des Programms

Die Sprachentwicklung ist ein komplexer Prozess, an dem biologische, kognitive und soziale Faktoren beteiligt sind. In den ersten drei Lebensjahren durchläuft das Gehirn ein bedeutendes Wachstum, wobei diese Phase die intensivste Phase des Spracherwerbs darstellt. Daher ist der ständige Kontakt mit einer sprachlich reichhaltigen Umgebung für eine optimale Entwicklung unerlässlich. Sprachentwicklungsstörungen sind jedoch weit verbreitet und betreffen etwa 1 von 14 Kindern im Vorschulalter. In diesem Rahmen hat TECH ein umfassendes Online-Programm entwickelt, das sich flexibel an die persönlichen und beruflichen Zeitpläne der Teilnehmer anpassen lässt und auf der innovativen *Relearning*-Methodik basiert, die von dieser Einrichtung entwickelt wurde.



“

*Dank dieses zu 100% online durchgeführten Programms erhalten Sie die theoretischen und praktischen Werkzeuge, um zu verstehen, wie sich Sprache im Laufe der Kindheit und Jugend entwickelt, und zwar durch einen ganzheitlichen Ansatz“*

Die Sprachentwicklung ist ein entscheidender Prozess in der Kindheit. Tatsächlich haben aktuelle Forschungen gezeigt, dass die Gehirnstruktur von Kindern mit einer Veranlagung für Sprachstörungen wie Dyslexie signifikante Unterschiede aufweist, die wichtige Bereiche der Sprachproduktion und des Sprachverständnisses beeinträchtigen.

So entstand dieses Programm, das Fachleute darin fortbildet, die Phasen der Sprachentwicklung im Kindes- und Jugendalter zu beurteilen, um mögliche Störungen frühzeitig zu erkennen und eine genauere Diagnose zu stellen. Darüber hinaus wird eine kritische Reflexion über die aktuelle Forschung auf diesem Gebiet gefördert, wobei evidenzbasierte Lösungen zur Optimierung der Behandlung von Sprachstörungen im klinischen Kontext angewendet werden.

Ebenso werden die neuropsychologischen Mechanismen, die der Sprachverarbeitung und dem Sprachverständnis zugrunde liegen, vertieft. In diesem Sinne werden die Sprachentwicklung und der Spracherwerb von den ersten Stadien bis zur Reife untersucht und die neuesten Theorien und Ansätze der Sprachneurowissenschaften analysiert.

Schließlich werden Störungen im Zusammenhang mit dem Lesen, Schreiben und Lernen behandelt, wobei die Fachleute mit den Werkzeugen ausgestattet werden, um Sprach- und Kommunikationsstörungen, einschließlich Problemen mit der Sprache, der Stimme und nonverbalen oralen Funktionen, zu erkennen und zu diagnostizieren. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Fähigkeit, in verschiedenen Kontexten, sei es im familiären, schulischen oder klinischen Bereich, sowie bei der Erstellung individueller logopädischer Interventionen wirksam zu intervenieren.

Auf diese Weise hat TECH ein umfassendes, zu 100% online verfügbares Programm entwickelt, dessen Materialien und Ressourcen von hoher akademischer Qualität von jedem elektronischen Gerät mit Internetverbindung aus zugänglich sind. Dadurch entfallen Probleme wie die Anfahrt zu einem physischen Ort oder die Anpassung an unflexible Zeitpläne. Darüber hinaus wird die revolutionäre *Relearning*-Methode eingesetzt, die auf der kontinuierlichen Wiederholung der wichtigsten Konzepte basiert, um ein effektives und natürliches Verständnis der Inhalte zu gewährleisten.

Dieser **Universitätsexperte in Psychologie und Entwicklung der Sprache** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten der Medizin und Logopädie vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- ♦ Die praktischen Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens durchgeführt werden kann
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden in der Psychologie und Entwicklung der Sprache
- ♦ Theoretische Lektionen, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



*Sie werden grundlegende Kenntnisse darüber erwerben, wie Sprachstörungen sich äußern können, was eine frühzeitige Erkennung und richtige Diagnose verschiedener Erkrankungen erleichtert. Worauf warten Sie, um sich einzuschreiben?"*

“

*Sie werden in der Lage sein, logopädische Behandlungen unter Verwendung geeigneter Techniken und Ressourcen zu entwerfen, zu planen und zu bewerten, mit dem Ziel, die Lebensqualität Ihrer Patienten zu verbessern und ihre Integration in die Gesellschaft zu unterstützen“*

Zu den Lehrkräften gehören Fachleute aus den Bereichen Medizin und Logopädie, die ihre Berufserfahrung in dieses Programm einbringen, sowie renommierte Spezialisten von führenden Gesellschaften und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden, ermöglichen der Fachkraft ein situierendes und kontextbezogenes Lernen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem der Student versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Dabei wird die Fachkraft durch ein innovatives interaktives Videosystem unterstützt, das von anerkannten Experten entwickelt wurde.

*Sie werden Kompetenzen erwerben, um Störungen im Zusammenhang mit Lesen, Schreiben und Lernen sowie Probleme mit der Sprache, der Stimme und nonverbalen Sprachfunktionen zu erkennen und zu diagnostizieren.*

*Sie werden sich eingehend mit den neuropsychologischen Mechanismen befassen, die der Sprachverarbeitung zugrunde liegen, und deren Entwicklung von den ersten Stadien bis zur Reife analysieren.*



02

# Warum an der TECH studieren?

TECH ist die größte digitale Universität der Welt. Mit einem beeindruckenden Katalog von über 14.000 Hochschulprogrammen, die in 11 Sprachen angeboten werden, ist sie mit einer Vermittlungsquote von 99% führend im Bereich der Beschäftigungsfähigkeit. Darüber hinaus verfügt sie über einen beeindruckenden Lehrkörper mit mehr als 6.000 Professoren von höchstem internationalem Prestige.



“

*Studieren Sie an der größten digitalen Universität der Welt und sichern Sie sich Ihren beruflichen Erfolg. Die Zukunft beginnt bei TECH“*

### Die beste Online-Universität der Welt laut FORBES

Das renommierte, auf Wirtschaft und Finanzen spezialisierte Magazin Forbes hat TECH als „beste Online-Universität der Welt“ ausgezeichnet. Dies wurde kürzlich in einem Artikel in der digitalen Ausgabe des Magazins festgestellt, in dem die Erfolgsgeschichte dieser Einrichtung „dank ihres akademischen Angebots, der Auswahl ihrer Lehrkräfte und einer innovativen Lernmethode, die auf die Ausbildung der Fachkräfte der Zukunft abzielt“, hervorgehoben wird.

**Forbes**

Die beste  
Online-Universität  
der Welt

Der  
umfassendste  
**Lehrplan**

### Die umfassendsten Lehrpläne in der Universitätslandschaft

TECH bietet die vollständigsten Lehrpläne in der Universitätslandschaft an, mit Lehrplänen, die grundlegende Konzepte und gleichzeitig die wichtigsten wissenschaftlichen Fortschritte in ihren spezifischen wissenschaftlichen Bereichen abdecken. Darüber hinaus werden diese Programme ständig aktualisiert, um den Studenten die akademische Avantgarde und die gefragtesten beruflichen Kompetenzen zu garantieren. Auf diese Weise verschaffen die Abschlüsse der Universität ihren Absolventen einen bedeutenden Vorteil, um ihre Karriere erfolgreich voranzutreiben.

### Die besten internationalen Top-Lehrkräfte

Der Lehrkörper der TECH besteht aus mehr als 6.000 Professoren von höchstem internationalen Ansehen. Professoren, Forscher und Führungskräfte multinationaler Unternehmen, darunter Isaiah Covington, Leistungstrainer der Boston Celtics, Magda Romanska, leitende Forscherin am Harvard MetaLAB, Ignacio Wistumba, Vorsitzender der Abteilung für translationale Molekularpathologie am MD Anderson Cancer Center, und D.W. Pine, Kreativdirektor des TIME Magazine, um nur einige zu nennen.

Internationale  
**TOP**-Lehrkräfte

### Eine einzigartige Lernmethode

TECH ist die erste Universität, die *Relearning* in allen ihren Studiengängen einsetzt. Es handelt sich um die beste Online-Lernmethodik, die mit internationalen Qualitätszertifikaten renommierter Bildungseinrichtungen ausgezeichnet wurde. Darüber hinaus wird dieses disruptive akademische Modell durch die „Fallmethode“ ergänzt, wodurch eine einzigartige Online-Lehrstrategie entsteht. Es werden auch innovative Lehrmittel eingesetzt, darunter ausführliche Videos, Infografiken und interaktive Zusammenfassungen.

Die effektivste  
Methodik

### Die größte digitale Universität der Welt

TECH ist die weltweit größte digitale Universität. Wir sind die größte Bildungseinrichtung mit dem besten und umfangreichsten digitalen Bildungskatalog, der zu 100% online ist und die meisten Wissensgebiete abdeckt. Wir bieten weltweit die größte Anzahl eigener Abschlüsse sowie offizieller Grund- und Aufbaustudiengänge an. Insgesamt sind wir mit mehr als 14.000 Hochschulabschlüssen in elf verschiedenen Sprachen die größte Bildungseinrichtung der Welt.

**Nr. 1**  
der Welt  
Die größte  
Online-Universität  
der Welt

### Die offizielle Online-Universität der NBA

TECH ist die offizielle Online-Universität der NBA. Durch eine Vereinbarung mit der größten Basketball-Liga bietet sie ihren Studenten exklusive Universitätsprogramme sowie eine breite Palette von Bildungsressourcen, die sich auf das Geschäft der Liga und andere Bereiche der Sportindustrie konzentrieren. Jedes Programm hat einen einzigartig gestalteten Lehrplan und bietet außergewöhnliche Gastredner: Fachleute mit herausragendem Sporthintergrund, die ihr Fachwissen zu den wichtigsten Themen zur Verfügung stellen.

### Führend in Beschäftigungsfähigkeit

TECH ist es gelungen, die führende Universität im Bereich der Beschäftigungsfähigkeit zu werden. 99% der Studenten finden innerhalb eines Jahres nach Abschluss eines Studiengangs der Universität einen Arbeitsplatz in dem von ihnen studierten Fachgebiet. Ähnlich viele erreichen einen unmittelbaren Karriereaufstieg. All dies ist einer Studienmethodik zu verdanken, die ihre Wirksamkeit auf den Erwerb praktischer Fähigkeiten stützt, die für die berufliche Entwicklung absolut notwendig sind.



### Google Partner Premier

Der amerikanische Technologieriese hat TECH mit dem Logo Google Partner Premier ausgezeichnet. Diese Auszeichnung, die nur 3% der Unternehmen weltweit erhalten, unterstreicht die effiziente, flexible und angepasste Erfahrung, die diese Universität den Studenten bietet. Die Anerkennung bestätigt nicht nur die maximale Präzision, Leistung und Investition in die digitalen Infrastrukturen der TECH, sondern positioniert diese Universität auch als eines der modernsten Technologieunternehmen der Welt.



### Die von ihren Studenten am besten bewertete Universität

Die Studenten haben TECH auf den wichtigsten Bewertungsportalen als die am besten bewertete Universität der Welt eingestuft, mit einer Höchstbewertung von 4,9 von 5 Punkten, die aus mehr als 1.000 Bewertungen hervorgeht. Diese Ergebnisse festigen die Position der TECH als internationale Referenzuniversität und spiegeln die Exzellenz und die positiven Auswirkungen ihres Bildungsmodells wider.



# 03 Lehrplan

Der Lehrplan analysiert sowohl die theoretischen Grundlagen als auch die praktischen Anwendungen bei der Bewertung und Behandlung von Sprachstörungen. Darüber hinaus wird eine umfassende Fortbildung zum Entwicklungsprozess der Sprache von den ersten Stadien bis zur Reife angeboten, einschließlich neuropsychologischer Aspekte und der neuesten wissenschaftlichen Forschungen zu diesem Thema. Außerdem werden Sprach- und Lese- und Schreibstörungen behandelt, wobei der Schwerpunkt auf der Früherkennung und Frühförderung liegt. So können Fachleute spezifische Diagnose- und Bewertungstechniken anwenden, die an unterschiedliche Kontexte angepasst sind.



“

*Setzen Sie auf TECH! Sie werden sich mit den neuesten Forschungen zur Sprachverarbeitung befassen und dabei sowohl die neurologischen als auch die psychologischen Aspekte des Spracherwerbs und des Sprachverständnisses behandeln“*

## Modul 1. Entwicklungspsychologie

- 1.1. Einführung in die grundlegenden Theorien und Ansätze
  - 1.1.1. Wichtigste Theorien der menschlichen Entwicklung (psychoanalytische, kognitive, behavioristische, humanistische)
    - 1.1.1.1. Freuds psychoanalytische Theorie: psychosexuelle Stadien und ihre Auswirkungen auf die Entwicklung
    - 1.1.1.2. Kognitive Theorie von Piaget: Stadien der kognitiven Entwicklung
    - 1.1.1.3. Theorie des sozialen Lernens von Bandura: Modellierung und beobachtendes Lernen
  - 1.1.2. Entwicklungsansätze: Kontinuitäten und Diskontinuitäten in der Entwicklung
    - 1.1.2.1. Theorie der Kontinuität der Entwicklung: allmähliche Veränderungen im Laufe des Lebens
    - 1.1.2.2. Diskontinuitätstheorie der Entwicklung: abrupte Veränderungen in verschiedenen Entwicklungsstadien
    - 1.1.2.3. Faktoren, die die Kontinuität und Diskontinuität der Entwicklung beeinflussen
  - 1.1.3. Die kognitive Theorie von Piaget
    - 1.1.3.1. Stufen der kognitiven Entwicklung: sensomotorische, präoperationale, konkrete Operationen und formale Operationen.
    - 1.1.3.2. Grundlegende kognitive Prozesse: Die Begriffe der Assimilation und der Akkommodation
    - 1.1.3.3. Schlüsselexperimente zur Veranschaulichung der verschiedenen Phasen
  - 1.1.4. Die psychosoziale Theorie von Erikson: Ein Überblick über die acht Entwicklungsstadien
    - 1.1.4.1. Vertrauen vs. Misstrauen: die anfängliche Entwicklung eines Gefühls der Sicherheit
    - 1.1.4.2. Autonomie vs. Scham und Zweifel: der Aufbau der Unabhängigkeit
    - 1.1.4.3. Identität vs. Rollenverwirrung: die Pubertätskrise
- 1.2. Schwangerschaft und pränatale Entwicklung
  - 1.2.1. Die Stadien der pränatalen Entwicklung: keimhaft, embryonal und fötal
    - 1.2.1.1. Keimstadium: Zellteilung und Einnistung in der Gebärmutter
    - 1.2.1.2. Embryonalstadium: Bildung der Hauptorgane
    - 1.2.1.3. Fetalstadium: Wachstum und Reifung der Organe
  - 1.2.2. Genetische Faktoren und ihr Einfluss auf die Entwicklung
    - 1.2.2.1. Genetik und Vererbung: Chromosomen und die Vererbung von Merkmalen
    - 1.2.2.2. Genetische Mutationen: ihre Auswirkungen auf die pränatale Entwicklung
    - 1.2.2.3. Häufige Erbkrankheiten und ihr Einfluss auf die fetale Entwicklung





- 1.2.3. Auswirkungen von teratogenen und umweltbedingten Einflüssen auf die Schwangerschaft
  - 1.2.3.1. Auswirkungen von Alkohol und Drogen während der Schwangerschaft
  - 1.2.3.2. Der Einfluss von mütterlichem Stress auf die pränatale Entwicklung
  - 1.2.3.3. Ernährung und die Auswirkungen von Ernährungsmängeln
- 1.2.4. Geburt, Wochenbett und Neugeborenenstadium
  - 1.2.4.1. Arten der Entbindung: natürliche Geburt, Kaiserschnitt und assistierte Geburt
  - 1.2.4.2. Die Anpassung des Babys an die extrauterine Umgebung: die ersten Tage
  - 1.2.4.3. Die Bedeutung von Haut-zu-Haut-Kontakt nach der Geburt
- 1.3. Frühkindliche Entwicklung (0 bis 3 Jahre)
  - 1.3.1. Motorische Entwicklung: Meilensteine und Verlauf
    - 1.3.1.1. Grobmotorische Entwicklung: Kontrolle von Kopf und Hals
    - 1.3.1.2. Feinmotorische Entwicklung: Manipulation von Gegenständen
    - 1.3.1.3. Gangart und Haltungskontrolle: Gehen und seine Auswirkungen auf die Entwicklung
  - 1.3.2. Kognitive Entwicklung nach Piaget (sensomotorisches Stadium)
    - 1.3.2.1. Frühe Reflexe und Verhaltensmuster
    - 1.3.2.2. Objektpermanenz: die Erkenntnis, dass Objekte weiterhin existieren
    - 1.3.2.3. Entwicklung des symbolischen Denkens und der mentalen Repräsentation
  - 1.3.3. Zuneigung und emotionale Bindung an Bezugspersonen
    - 1.3.3.1. Bindungstypen: sichere, unsichere, vermeidende und ambivalente Bindung
    - 1.3.3.2. Die Rolle der Mutterfigur in der emotionalen Entwicklung
    - 1.3.3.3. Der Einfluss der Bindung auf zukünftige soziale Beziehungen
  - 1.3.4. Eriksons erste beiden Stadien
    - 1.3.4.1. Ur-Vertrauen vs. Ur-Misstrauen (0-18 Monate)
    - 1.3.4.2. Autonomie vs. Scham und Zweifel (18 Monate bis 3 Jahre)
    - 1.3.4.3. Der Einfluss des Umfelds auf die Entwicklung von Vertrauen und Autonomie
- 1.4. Entwicklung in der mittleren Kindheit (3 bis 5 Jahre)
  - 1.4.1. Die Entwicklung der Fein- und Grobmotorik
    - 1.4.1.1. Entwicklung von Gleichgewicht und Koordination im Spiel
    - 1.4.1.2. Feinmotorik: Gebrauch von Utensilien und Kontrolle der Handschrift
    - 1.4.1.3. Teilnahme an sportlichen und körperlichen Aktivitäten

- 1.4.2. Entwicklung des präoperationalen Denkens nach Piaget
  - 1.4.2.1. Symbolisches Denken und Egozentrik
  - 1.4.2.2. Intuitives Denken: die Schwierigkeit, die Erhaltung zu verstehen
  - 1.4.2.3. Die Rolle der Sprache bei der Entwicklung des Denkens
- 1.4.3. Das Spiel und seine Bedeutung für die soziale und emotionale Entwicklung
  - 1.4.3.1. Das symbolische Spiel und seine Beziehung zur Kreativität
  - 1.4.3.2. Kooperatives Spiel und Interaktion mit anderen Kindern
  - 1.4.3.3. Spiel und emotionaler Ausdruck in der mittleren Kindheit
- 1.4.4. Eriksons Stadium: Initiative versus Schuldgefühl
  - 1.4.4.1. Die Bedeutung der Entscheidungsfindung in der autonomen Entwicklung
  - 1.4.4.2. Der Einfluss von Versagen und Bestrafung auf Schuldgefühle
  - 1.4.4.3. Die Rolle der Betreuungspersonen bei der Förderung der Eigeninitiative
- 1.5. Spätkindliche Entwicklung (6 bis 12 Jahre)
  - 1.5.1. Körperliche Entwicklung: Wachstum und motorische Fähigkeiten
    - 1.5.1.1. Zunahme der körperlichen Kraft und der motorischen Fähigkeiten
    - 1.5.1.2. Bewegungskoordination und Präzision bei körperlichen Aktivitäten
    - 1.5.1.3. Veränderungen in der körperlichen Konstitution: vom vorpubertären zum heranwachsenden Kind
  - 1.5.2. Konkret-operationales Denken und kognitive Entwicklung
    - 1.5.2.1. Verständnis der Erhaltung: Zahl, Masse, Volumen
    - 1.5.2.2. Fähigkeit, Objekte zu klassifizieren und zu gruppieren
    - 1.5.2.3. Logisches Denken und Problemlösung
  - 1.5.3. Soziale Beziehungen: Freundschaften und Akzeptanz in der Gruppe
    - 1.5.3.1. Das Konzept der Freundschaft in der späten Kindheit
    - 1.5.3.2. Der Einfluss der Gruppe auf die soziale Entwicklung
    - 1.5.3.3. Soziale Kompetenz und Akzeptanz in der Gleichaltrigengruppe
  - 1.5.4. Eriksons Stadium: Werksinn vs. Minderwertigkeitsgefühl
    - 1.5.4.1. Kompetenzgefühl und Erwerb von Fähigkeiten
    - 1.5.4.2. Der Einfluss des Scheiterns auf die Wahrnehmung der Minderwertigkeit
    - 1.5.4.3. Die Rolle von Erziehern und Familienmitgliedern bei der Förderung des Fleißes
- 1.6. Pubertät und Adoleszenz
  - 1.6.1. Körperliche Veränderungen: pubertäre Entwicklung und Sexualität
    - 1.6.1.1. Hormonelle Veränderungen und ihre körperlichen Auswirkungen
    - 1.6.1.2. Entwicklung der sekundären Geschlechtsmerkmale
    - 1.6.1.3. Sexualität und emotionale Beziehungen in der Adoleszenz
  - 1.6.2. Kognitive Entwicklung: formal-operationales Denken nach Piaget
    - 1.6.2.1. Abstraktes Denken und die Fähigkeit, Hypothesen aufzustellen
    - 1.6.2.2. Entscheidungsfindung und langfristige Planung
    - 1.6.2.3. Entwicklung des moralischen Denkens und der ethischen Reflexion
  - 1.6.3. Identität und Entstehung des Selbstkonzepts
    - 1.6.3.1. Die Suche nach Identität: familiäre und soziale Einflüsse
    - 1.6.3.2. Der Einfluss der Medien auf die Konstruktion des Selbstkonzepts
    - 1.6.3.3. Identitätskrise und Infragestellung der sozialen Rollen
  - 1.6.4. Eriksons Stadium: Identität vs. Identitätsdiffusion
    - 1.6.4.1. Erkundung der verschiedenen sozialen und persönlichen Rollen
    - 1.6.4.2. Der Einfluss der Umwelt auf die Identitätsbildung
    - 1.6.4.3. Überwindung von Rollenverwirrung durch Erfahrung
- 1.7. Entwicklung im jungen Erwachsenenalter
  - 1.7.1. Körperliche Entwicklung: Leistungsspitzen und erste Anzeichen des Alterns
    - 1.7.1.1. Spitzenwerte bei Kraft und Ausdauer
    - 1.7.1.2. Anpassung an die ersten Anzeichen des Alterns (Falten, Elastizitätsverlust)
    - 1.7.1.3. Die Rolle der körperlichen Aktivität bei der Vorbeugung des vorzeitigen Alterns
  - 1.7.2. Die kognitive Entwicklung im jungen Erwachsenenalter
    - 1.7.2.1. Fluide Intelligenz: Neues und adaptives Problemlösen
    - 1.7.2.2. Kristalline Intelligenz: angesammeltes Wissen und Erfahrung
    - 1.7.2.3. Der Einfluss von Stress und Motivation auf die kognitive Leistung
  - 1.7.3. Sexualität und Familienbildung
    - 1.7.3.1. Die Entstehung von Liebesbeziehungen und ihre Auswirkungen auf das emotionale Wohlbefinden
    - 1.7.3.2. Partnerwahl und Faktoren, die die Stabilität der Beziehung beeinflussen
    - 1.7.3.3. Übergang zum Familienleben: Kindererziehung

- 1.7.4. Eriksons Stadium: Intimität und Solidarität vs. Isolation
  - 1.7.4.1. Die Fähigkeit, tiefe und enge Beziehungen einzugehen
  - 1.7.4.2. Die Auswirkungen von Einsamkeit auf die emotionale und soziale Gesundheit
  - 1.7.4.3. Wie die Sexualität zur Entwicklung eines Identitätsgefühls beiträgt
- 1.8. Entwicklung im mittleren Erwachsenenalter
  - 1.8.1. Körperliche Veränderungen: Menopause, Andropause und allgemeine Gesundheit
    - 1.8.1.1. Die hormonellen Auswirkungen der Menopause bei Frauen
    - 1.8.1.2. Die körperlichen Veränderungen im Zusammenhang mit der Andropause bei Männern
    - 1.8.1.3. Die Bedeutung der Aufrechterhaltung einer ausgewogenen allgemeinen Gesundheit im mittleren Erwachsenenalter
  - 1.8.2. Neubewertung von Zielen und „Midlife-Crisis“
    - 1.8.2.1. Reflexion über persönliche und berufliche Erfolge
    - 1.8.2.2. Die Herausforderung der „Midlife-Crisis“ und ihre psychologischen Auswirkungen
    - 1.8.2.3. Die Rolle von Arbeit und Familie bei der Neubewertung von Zielen
  - 1.8.3. Entwicklung von kristalliner Intelligenz und praktischen Fähigkeiten
    - 1.8.3.1. Die Anhäufung von Erfahrungen und technischen Fertigkeiten
    - 1.8.3.2. Die Bedeutung der emotionalen Intelligenz bei der Problemlösung
    - 1.8.3.3. Die Bedeutung der praktischen Weisheit bei der Entscheidungsfindung
  - 1.8.4. Eriksons Stadium: Generativität vs. Stagnation und Selbstabsorption
    - 1.8.4.1. Die Bedeutung des Beitrags zum Wohlbefinden der anderen
    - 1.8.4.2. Das Gefühl, etwas erreicht zu haben, und das Erbe, das man hinterlässt
    - 1.8.4.3. Das Risiko der Stagnation, wenn man nicht das Gefühl hat, etwas Wesentliches bewirkt zu haben
- 1.9. Entwicklung im späteren Erwachsenenalter
  - 1.9.1. Körperliche Veränderungen und Anpassung an Einschränkungen
    - 1.9.1.1. Herausforderungen des Alterns: Verlust von Beweglichkeit und Mobilität
    - 1.9.1.2. Die Bedeutung von medizinischen Maßnahmen und Bewegung im Alter
    - 1.9.1.3. Wie sich ältere Erwachsene an körperliche Einschränkungen anpassen
  - 1.9.2. Kognition im Alter: Gedächtnis, Aufmerksamkeit und Denken
    - 1.9.2.1. Veränderungen im Gedächtnis und in der Fähigkeit, Informationen zu behalten
    - 1.9.2.2. Nachlassen der selektiven Aufmerksamkeit und Konzentration
    - 1.9.2.3. Die Auswirkungen kognitiver Stimulation auf die Kognition im Alter
- 1.9.3. Emotionale Anpassung und die Suche nach dem Sinn des Lebens
  - 1.9.3.1. Die Bedeutung der Suche nach Zweck und Sinn im Leben
  - 1.9.3.2. Umgang mit komplexen Emotionen, wie Traurigkeit und Heimweh
  - 1.9.3.3. Umgang mit der Sterblichkeit und Akzeptanz des Alterns
- 1.9.4. Eriksons Stadium: Ich-Integrität vs. Verzweiflung
  - 1.9.4.1. Über das Leben nachdenken und inneren Frieden finden
  - 1.9.4.2. Verzweiflung über Unerreichtes bekämpfen
  - 1.9.4.3. Der Einfluss von Familie und Freunden auf die Wahrnehmung von Integrität
- 1.10. Letzte Phase des Lebens, Tod und Trauer
  - 1.10.1. Die Phase am Lebensende: biologische Veränderungen und Todesarten (klinisch, zerebral, sozial)
    - 1.10.1.1. Die Biologie des Todes: physiologische Prozesse am Lebensende
    - 1.10.1.2. Klinischer Tod und Hirntod: Unterschiede und Bedeutungen
    - 1.10.1.3. Der soziale Tod und die Rolle der Gesellschaft im Sterbeprozess
  - 1.10.2. Der Umgang mit der Sterblichkeit: Einstellungen zum Tod
    - 1.10.2.1. Kulturelle Einstellungen zum Tod in verschiedenen Gesellschaften
    - 1.10.2.2. Die Angst vor dem Tod und ihre psychologischen Auswirkungen
    - 1.10.2.3. Akzeptanz des Todes als natürlicher Teil des Lebens
  - 1.10.3. Palliativmedizin und Lebensqualität am Ende des Lebens
    - 1.10.3.1. Das Ziel der Palliativversorgung: Linderung des Leidens
    - 1.10.3.2. Die Rolle der Gesundheitsfachkräfte bei der Betreuung am Lebensende
    - 1.10.3.3. Wie man die Lebensqualität in der letzten Lebensphase verbessert
  - 1.10.4. Abschließende Überlegungen zu Eriksons Theorie: Ganzheitlichkeit und Lebensabschluss
    - 1.10.4.1. Die Bedeutung der Akzeptanz des Todes, um Ganzheit zu erreichen
    - 1.10.4.2. Lebensabschluss: Konfliktlösung und innerer Frieden
    - 1.10.4.3. Der Zusammenhang zwischen persönlichem Vermächtnis und Akzeptanz des Todes

## Modul 2. Psychologie der Sprache

- 2.1. Neurobiologische Grundlagen der Sprache
  - 2.1.1. Einführung
  - 2.1.2. Definitionen der Sprache
  - 2.1.3. Historischer Hintergrund
  - 2.1.4. Zusammenfassung
  - 2.1.5. Bibliografische Referenzen
- 2.2. Sprachliche Entwicklung
  - 2.2.1. Einführung
  - 2.2.2. Entstehung der Sprache
  - 2.2.3. Spracherwerb
  - 2.2.4. Zusammenfassung
  - 2.2.5. Bibliografische Referenzen
- 2.3. Neuropsychologische Ansätze zur Sprache
  - 2.3.1. Einführung
  - 2.3.2. Gehirnprozesse der Sprache
  - 2.3.3. Beteiligte Gehirnbereiche
  - 2.3.4. Neurolinguistische Prozesse
  - 2.3.5. Am Verstehen beteiligte Gehirnzentren
  - 2.3.6. Zusammenfassung
  - 2.3.7. Bibliografische Referenzen
- 2.4. Am Verstehen beteiligte Gehirnzentren
  - 2.4.1. Einführung
  - 2.4.2. Am Verstehen beteiligte Gehirnbereiche
  - 2.4.3. Die Töne
  - 2.4.4. Syntaktische Strukturen für das Sprachverständnis
  - 2.4.5. Semantische Prozesse und sinnvolles Lernen
  - 2.4.6. Leseverständnis
  - 2.4.7. Zusammenfassung
  - 2.4.8. Bibliografische Referenzen
- 2.5. Kommunikation durch Sprache
  - 2.5.1. Einführung
  - 2.5.2. Sprache als Mittel der Kommunikation
  - 2.5.3. Entwicklung der Sprache
  - 2.5.4. Soziale Kommunikation
  - 2.5.5. Zusammenfassung
  - 2.5.6. Bibliografische Referenzen
- 2.6. Sprachstörungen
  - 2.6.1. Einführung
  - 2.6.2. Störungen der Sprache und des Sprechens
  - 2.6.3. An der Behandlung beteiligte Fachleute
  - 2.6.4. Implikationen für das Klassenzimmer
  - 2.6.5. Zusammenfassung
  - 2.6.6. Bibliografische Referenzen
- 2.7. Aphasien
  - 2.7.1. Einführung
  - 2.7.2. Arten von Aphasien
  - 2.7.3. Diagnose
  - 2.7.4. Bewertung
  - 2.7.5. Zusammenfassung
  - 2.7.6. Bibliografische Referenzen
- 2.8. Stimulation der Sprache
  - 2.8.1. Einführung
  - 2.8.2. Die Bedeutung der Sprachförderung
  - 2.8.3. Phonetisch-phonologische Stimulation
  - 2.8.4. Lexikalisch-semantische Stimulation
  - 2.8.5. Morphosyntaktische Erkundung
  - 2.8.6. Pragmatische Befragung
  - 2.8.7. Zusammenfassung
  - 2.8.8. Bibliografische Referenzen

- 2.9. Störungen der Lese- und Schreibfähigkeit
  - 2.9.1. Einführung
  - 2.9.2. Verzögerung beim Lesen
  - 2.9.3. Dyslexie
  - 2.9.4. Dysorthographie
  - 2.9.5. Dysgraphie
  - 2.9.6. Behandlung von Lese- und Schreibstörungen
  - 2.9.7. Zusammenfassung
  - 2.9.8. Bibliografische Referenzen
- 2.10. Bewertung und Diagnose von Sprachschwierigkeiten
  - 2.10.1. Einführung
  - 2.10.2. Bewertung der Sprache
  - 2.10.3. Verfahren zur Bewertung der Sprache
  - 2.10.4. Psychologische Tests zur Beurteilung der Sprache
  - 2.10.5. Zusammenfassung
  - 2.10.6. Bibliografische Referenzen
- 2.11. Intervention bei Sprachstörungen
  - 2.11.1. Einführung
  - 2.11.2. Umsetzung von Verbesserungsprogrammen
  - 2.11.3. Verbesserungsprogramme
  - 2.11.4. Verbesserungsprogramme mit neuen Technologien
  - 2.11.5. Zusammenfassung
  - 2.11.6. Bibliografische Referenzen
- 2.12. Auswirkungen von Sprachschwierigkeiten auf die akademischen Leistungen
  - 2.12.1. Einführung
  - 2.12.2. Sprachliche Prozesse
  - 2.12.3. Inzidenz von Sprachstörungen
  - 2.12.4. Beziehung zwischen Hören und Sprache
  - 2.12.5. Zusammenfassung
  - 2.12.6. Bibliografische Referenzen

- 2.13. Leitfaden für Eltern und Lehrer
  - 2.13.1. Einführung
  - 2.13.2. Stimulation der Sprache
  - 2.13.3. Anregung zum Lesen
  - 2.13.4. Zusammenfassung
  - 2.13.5. Bibliografische Referenzen

### Modul 3. Lernstörungen: Lesen und Schreiben

- 3.1. Grundlagen für das Erlernen des Lesens, Schreibens und der Mathematik
  - 3.1.1. Definition von Lesen, Schreiben und Rechnen
    - 3.1.1.1. Wesentliche Komponenten des Lesens und Schreibens
    - 3.1.1.2. Grundlegende Komponenten des Rechnens: Grundrechenarten und erste mathematische Konzepte
  - 3.1.2. Ziele des Lernens von Lesen, Schreiben und Rechnen im Kindesalter
    - 3.1.2.1. Entwicklung grundlegender Lese- und Schreibfähigkeiten im Kindesalter
    - 3.1.2.2. Einführung in das Zahlenkonzept und mathematische Operationen
    - 3.1.2.3. Förderung des logischen Denkens durch Lesen, Schreiben und Mathematik
  - 3.1.3. Bedeutung der Sprache für die Entwicklung der Mathematik
    - 3.1.3.1. Die Rolle der verbalen Sprache im mathematischen Denken
  - 3.1.4. Zusammenhang zwischen sprachlichen und mathematischen Fähigkeiten
    - 3.1.4.1. Zusammenhang zwischen Leseverständnis und der Lösung mathematischer Probleme
    - 3.1.4.2. Der Einfluss des schriftlichen Ausdrucks auf die Lösung mathematischer Probleme
    - 3.1.4.3. Zusammenhang zwischen der Befolgung von Anweisungen und dem Erfolg bei mathematischen Aktivitäten
  - 3.1.5. Kognitive Entwicklung beim Lesen, Schreiben und Rechnen
    - 3.1.5.1. Stufen der kognitiven Entwicklung beim Lesen und Schreiben
    - 3.1.5.2. Stufen der kognitiven Entwicklung beim Rechnen

- 3.2. Neurologische Grundlagen des Lesens, Schreibens und Rechnens
  - 3.2.1. Das Gehirn und seine kognitiven Funktionen beim Lesen und Schreiben
    - 3.2.1.1. Gehirnbereiche, die an der Verarbeitung des Lesens und Schreibens beteiligt sind
    - 3.2.1.2. Kognitive Verarbeitung des Lesens und Schreibens
  - 3.2.2. Neuroplastizität und ihr Einfluss auf das Erlernen des Lesens und Schreibens
    - 3.2.2.1. Das Konzept der Neuroplastizität im Kontext des Lernens
    - 3.2.2.2. Pädagogische Strategien zur Förderung der Neuroplastizität beim schulischen Lernen
  - 3.2.3. Gehirnbereiche, die am mathematischen Denken beteiligt sind
    - 3.2.3.1. Korticale Bereiche, die an der Zahlenverarbeitung und mathematischen Operationen beteiligt sind
    - 3.2.3.2. Interaktion zwischen Gehirnbereichen beim mathematischen Denken
    - 3.2.3.3. Kognitive Verarbeitung des mathematischen Rechnens
- 3.3. Entwicklung des Individuums und Lernfähigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen: biologische und umweltbedingte Faktoren
  - 3.3.1. Die Rolle der Genetik beim Lesen, Schreiben und Rechnen
    - 3.3.1.1. Einfluss genetischer Faktoren auf die Entwicklung akademischer Fähigkeiten
    - 3.3.1.2. Genetische Störungen, die das Lesen, Schreiben und Rechnen beeinträchtigen (z. B. Dyslexie und Dyskalkulie)
    - 3.3.1.3. Vererbung und Veranlagung für Lernschwierigkeiten
  - 3.3.2. Umweltfaktoren: Zuhause, Schule und Kultur
    - 3.3.2.1. Einfluss des familiären Umfelds auf das Lernen von Kindern
    - 3.3.2.2. Der Einfluss des schulischen Umfelds und des Lehrplans auf die Entwicklung sprachlicher und mathematischer Fähigkeiten
  - 3.3.3. Einfluss sozioökonomischer Faktoren auf die schulischen Leistungen
    - 3.3.3.1. Auswirkungen von Armut auf den Zugang zu Bildungsressourcen und familiärer Unterstützung
    - 3.3.3.2. Ungleichheiten in der schulischen Leistung aufgrund sozioökonomischer Faktoren
  - 3.3.4. Frühförderung bei der Entwicklung akademischer Fähigkeiten
    - 3.3.4.1. Der Einfluss der Frühförderung auf das Lesen, Schreiben und Rechnen
    - 3.3.4.2. Strategien zur kognitiven Förderung in den ersten Lebensjahren
- 3.4. Individuelle Entwicklung und Lernfähigkeit im Bereich Lesen, Schreiben und Rechnen: psychologische Faktoren
  - 3.4.1. Psychologische Theorien zur kognitiven Entwicklung im Kindesalter
    - 3.4.1.1. Theorie von Piaget
    - 3.4.1.2. Die soziokulturelle Theorie von Vygotski
    - 3.4.1.3. Gardners Theorie der multiplen Intelligenzen
  - 3.4.2. Motivation und ihr Einfluss auf das Erlernen des Lesens, Schreibens und Rechnens
    - 3.4.2.1. Theorien zur Motivation im Kontext des akademischen Lernens
    - 3.4.2.2. Faktoren, die die Motivation beeinflussen
    - 3.4.2.3. Pädagogische Strategien zur Steigerung der Motivation bei Schülern mit Schwierigkeiten
  - 3.4.3. Die Rolle der Impulsivität beim schulischen Lernen
    - 3.4.3.1. Impulsivität als Hindernis beim Lesen und Rechnen
    - 3.4.3.2. Zusammenhang zwischen Impulsivität und Fehlern beim Textverständnis
    - 3.4.3.3. Strategien zum Umgang mit Impulsivität im Klassenzimmer
  - 3.4.4. Der Einfluss des Selbstwertgefühls auf die schulischen Leistungen
    - 3.4.4.1. Der Zusammenhang zwischen Selbstwertgefühl und schulischem Erfolg im Lesen, Schreiben und Rechnen
    - 3.4.4.2. Faktoren, die das Selbstwertgefühl von Kindern mit Lernschwierigkeiten beeinflussen
    - 3.4.4.3. Maßnahmen zur Verbesserung des Selbstwertgefühls von Schülern mit Schwierigkeiten
- 3.5. Theoretische Modelle zum Erwerb der Lese- und Schreibfähigkeit
  - 3.5.1. Kognitive Modelle und ihre Anwendung im Lese- und Schreibunterricht
    - 3.5.1.1. Das Modell der Informationsverarbeitung beim Lesen und Schreiben
    - 3.5.1.2. Anwendung kognitiver Modelle zur Verbesserung des Leseverständnisses
    - 3.5.1.3. Auf kognitiven Modellen basierende Unterrichtsstrategien
  - 3.5.2. Die Theorie der parallelen Verarbeitung und ihr Zusammenhang mit dem Lesen und Schreiben
    - 3.5.2.1. Grundlagen der Theorie der parallelen Verarbeitung
    - 3.5.2.2. Anwendungen der Theorie der parallelen Verarbeitung beim Lesen und Schreiben
  - 3.5.3. Serielle und interaktive Modelle beim Erlernen des Lesens und Schreibens
    - 3.5.3.1. Unterschiede zwischen seriellen und interaktiven Modellen
    - 3.5.3.2. Anwendung dieser Modelle im Lese- und Schreibunterricht

- 3.5.4. Konnektionistische Modelle und ihre Anwendung im Lese- und Schreibunterricht
  - 3.5.4.1. Grundprinzipien konnektionistischer Modelle
  - 3.5.4.2. Wie konnektionistische Modelle den Erwerb von Lese- und Schreibfähigkeiten erleichtern
- 3.6. Variablen, die das Lesen und Schreiben beeinflussen
  - 3.6.1. Die Bedeutung der Häufigkeit für den Erwerb von Lese- und Schreibfähigkeiten
    - 3.6.1.1. Die Rolle der Wiederholung beim Erlernen von Wörtern und Lauten
    - 3.6.1.2. Wie die Häufigkeit der Wortbegegnung das Leseverständnis verbessert
    - 3.6.1.3. Strategien zur Steigerung der Lesehäufigkeit
  - 3.6.2. Der Einfluss der Reihenfolge des Wortlernens auf den Lernprozess
    - 3.6.2.1. Theorien zur natürlichen Reihenfolge des Wortlernens
    - 3.6.2.2. Der Einfluss der Reihenfolge auf den Aufbau des Wortschatzes und das Verständnis
    - 3.6.2.3. Logopädische Anwendungen zur Verbesserung des Leseerwerbs
  - 3.6.3. Sprachliche Faktoren: Vertrautheit, Länge, Vorstellbarkeit und Silbenhäufigkeit
    - 3.6.3.1. Vertrautheit von Wörtern
    - 3.6.3.2. Der Einfluss der Länge und Komplexität von Wörtern auf das Verständnis
    - 3.6.3.3. Zusammenhang zwischen der Vorstellbarkeit von Wörtern und ihrem Verständnis
  - 3.6.4. Zusammenhang zwischen den Variablen des Lesens und Schreibens und der schulischen Leistung
    - 3.6.4.1. Lesekompetenz und Erfolg in anderen Schulfächern
    - 3.6.4.2. Lese- und Schreibfähigkeiten im Zusammenhang mit der Leistung in Mathematik
    - 3.6.4.3. Strategien zur Verbesserung der schulischen Leistung durch Lesen und Schreiben
  - 3.6.5. Praktische Anwendungen der bestimmenden Variablen im Unterricht
    - 3.6.5.1. Didaktische Aktivitäten basierend auf der Häufigkeit und Vertrautheit von Wörtern
    - 3.6.5.2. Strategien zur Verbesserung des Verständnisses langer und komplexer Texte
    - 3.6.5.3. Strategien zur Förderung des Lernens von Wörtern mit hoher Silbenhäufigkeit
- 3.7. Dyslexie und Leseschwäche
  - 3.7.1. Definition von Dyslexie und Leseschwäche
    - 3.7.1.1. Unterschiede zwischen Dyslexie und Leseschwäche
    - 3.7.1.2. Gemeinsame Merkmale von Dyslexie und Leseschwäche
    - 3.7.1.3. Ursachen und erste Anzeichen beider Störungen
  - 3.7.2. Ursachen und Risikofaktoren für die Entwicklung von Dyslexie
    - 3.7.2.1. Genetische und erbliche Faktoren
    - 3.7.2.2. Der Einfluss der pränatalen Umgebung
    - 3.7.2.3. Neurobiologische Faktoren
  - 3.7.3. Merkmale der Dyslexie
    - 3.7.3.1. Häufige Fehler beim Lesen
    - 3.7.3.2. Phonologisches Bewusstsein und Dyslexie
    - 3.7.3.3. Identifizierung von Wörtern und Leseverständnis
  - 3.7.4. Strategien für die Frühförderung bei Dyslexie
    - 3.7.4.1. Strategien zur Verbesserung der Worterkennung
    - 3.7.4.2. Methoden zur Verbesserung der Leseflüssigkeit
    - 3.7.4.3. Strategien zur Verbesserung des Leseverständnisses
  - 3.7.5. Diagnose und Bewertung von Dyslexie
    - 3.7.5.1. Diagnosemethoden für Dyslexie
    - 3.7.5.2. Die Bedeutung einer frühzeitigen Beurteilung
    - 3.7.5.3. Multidisziplinäre Beurteilung: Psychologen, Logopäden und Pädagogen bei der Diagnose
- 3.8. Dysgraphie und Dysorthographie
  - 3.8.1. Definition von Dysgraphie und Dysorthographie
    - 3.8.1.1. Unterschiede zwischen Dysgraphie und Dysorthographie
    - 3.8.1.2. Typische Erscheinungsformen von Dysgraphie und Dysorthographie
    - 3.8.1.3. Zusammenhang zwischen Dysgraphie und Dysorthographie
    - 3.8.1.4. Neurologische Ursachen
  - 3.8.2. Klassifizierung der zentralen Dysgraphien
    - 3.8.2.1. Arten der Dysgraphie: phonologische, oberflächliche und tiefe Dysgraphie
    - 3.8.2.2. Neurologische Ursachen der zentralen Dysgraphie
    - 3.8.2.3. Merkmale der Schrift bei zentraler Dysgraphie
  - 3.8.3. Periphere Dysgraphien: motorische Dysgraphie (Dysorthographie)
    - 3.8.3.1. Definition der motorischen Dysgraphie und ihre Merkmale
    - 3.8.3.2. Der Zusammenhang zwischen Feinmotorik und Schreibschwierigkeiten
    - 3.8.3.3. Merkmale der Dysorthographie

- 3.8.4. Beurteilung von Dysgraphien
  - 3.8.4.1. Diagnostische Instrumente zur Beurteilung von Dysgraphie
  - 3.8.4.2. Beobachtungs- und schriftliche Beurteilungsmethoden in der Diagnostik
- 3.8.5. Intervention und Behandlung bei Dysgraphie und Dysorthographie
  - 3.8.5.1. Therapeutische Strategien zur Verbesserung der motorischen Schreibfertigkeit
  - 3.8.5.2. Methoden zur Korrektur von Rechtschreibfehlern bei Kindern mit Dysorthographie
  - 3.8.5.3. Techniken und Programme für die logopädische Intervention
- 3.9. Lernschwierigkeiten im Bereich Mathematik
  - 3.9.1. Definition von Lernschwierigkeiten in Mathematik
    - 3.9.1.1. Begriff der Lernschwierigkeiten in Mathematik
    - 3.9.1.2. Die Unterscheidung zwischen Lernschwierigkeiten und kognitiven Defiziten
    - 3.9.1.3. Gemeinsame Merkmale von Kindern mit Lernschwierigkeiten in Mathematik
  - 3.9.2. Klassifizierung der Lernschwierigkeiten in Mathematik: Arten und Merkmale
    - 3.9.2.1. Arten von mathematischen Schwierigkeiten: Probleme in Arithmetik, Geometrie, logischem Denken
    - 3.9.2.2. Merkmale von Schülern mit Schwierigkeiten in den einzelnen mathematischen Bereichen
    - 3.9.2.3. Klassifizierung nach Schweregrad der Schwierigkeiten
  - 3.9.3. Ätiologie mathematischer Schwierigkeiten: kognitive und umweltbedingte Ursachen
    - 3.9.3.1. Kognitive Ursachen im Zusammenhang mit der mathematischen Verarbeitung
    - 3.9.3.2. Der Einfluss des familiären und schulischen Umfelds auf mathematische Schwierigkeiten
    - 3.9.3.3. Emotionale Faktoren und ihr Beitrag zu Lernschwierigkeiten in Mathematik
  - 3.9.4. Beurteilung der Lernschwierigkeiten in Mathematik
    - 3.9.4.1. Beurteilungsinstrumente und -techniken zur Erkennung von Lernschwierigkeiten in Mathematik
    - 3.9.4.2. Der Einsatz standardisierter Tests und diagnostischer Beurteilungen
    - 3.9.4.3. Individuelle Beurteilung: Bedeutung der Analyse von Stärken und Schwächen
  - 3.9.5. Intervention bei mathematischen Schwierigkeiten: Strategien und Ansätze
    - 3.9.5.1. Pädagogische Interventionsmethoden für Schüler mit Lernschwierigkeiten in Mathematik
    - 3.9.5.2. Individuelle und gruppenbezogene Ansätze zur Verbesserung der mathematischen Leistung
    - 3.9.5.3. Der Einsatz von manipulativen Materialien und Technologie im Mathematikunterricht





- 3.9.6. Die Bedeutung der Früherkennung bei Lernschwierigkeiten in Mathematik
  - 3.9.6.1. Wie Früherkennung die schulischen Leistungen verbessert
  - 3.9.6.2. Instrumente zur Erkennung früher Anzeichen von mathematischen Schwierigkeiten
  - 3.9.6.3. Die Rolle der Eltern und Lehrer bei der Früherkennung und Frühförderung
- 3.10. Leseverständnis und sein Zusammenhang mit dem logischen Denken bei Schülern mit Lernschwierigkeiten
  - 3.10.1. Definition des Leseverständnisses
    - 3.10.1.1. Bedeutung des Leseverständnisses für die schulische Entwicklung
    - 3.10.1.2. Zusammenhang zwischen Leseverständnis und logischem Denken
  - 3.10.2. Grundlagen des Leseverständnisses
    - 3.10.2.1. Modelle des Leseverständnisses: wörtliches, inferentielles und kritisches Lesen
    - 3.10.2.2. Kognitive Prozesse beim Textverständnis
    - 3.10.2.3. Faktoren, die das Leseverständnis beeinflussen: Wortschatz, Leseflüssigkeit, Motivation und Kontext
  - 3.10.3. Logisches Denken und sein Zusammenhang mit dem Leseverständnis
    - 3.10.3.1. Definition des logischen Denkens und seiner Komponenten (Argumentation, Analyse und Problemlösung)
    - 3.10.3.2. Wie logisches Denken die Interpretation und Analyse von Texten beeinflusst
  - 3.10.4. Strategien zur Verbesserung des Leseverständnisses und des logischen Denkens
    - 3.10.4.1. Pädagogische Interventionsstrategien zur Verbesserung des Leseverständnisses
    - 3.10.4.2. Techniken zur Förderung des logischen Denkens bei Schülern mit Lernschwierigkeiten
    - 3.10.4.3. Technologische Hilfsmittel und multisensorische Methoden zur Unterstützung des Lernens
  - 3.10.5. Beurteilung des Leseverständnisses und des logischen Denkens
    - 3.10.5.1. Methoden zur Beurteilung des Leseverständnisses: standardisierte Tests und Beobachtung
  - 3.10.6. Strategien zur Verbesserung des Leseverständnisses
    - 3.10.6.1. Metakognitive Strategien
    - 3.10.6.2. Linguistische Strategien

# 04

## Lehrziele

Im Rahmen dieses Programms erwerben Ärzte Fähigkeiten zur präzisen Bewertung und Diagnose von Sprach-, Sprech- und Kommunikationsstörungen unter Verwendung von Ansätzen, die auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen basieren. Außerdem werden sie in der Konzeption und Umsetzung wirksamer Interventionen fortgebildet, die auf die individuellen Bedürfnisse der Patienten sowohl im klinischen als auch im pädagogischen und familiären Umfeld zugeschnitten sind. Auf diese Weise werden sie besser darauf vorbereitet sein, die mit der Sprachentwicklung verbundenen Herausforderungen ganzheitlich anzugehen und die Lebensqualität und das Wohlbefinden von Menschen mit Kommunikationsschwierigkeiten zu verbessern.



“

*Sie werden Methoden zur Sprachförderung anwenden, die auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Patienten zugeschnitten sind, und so dessen Lebensqualität und kognitive Entwicklung mit den besten Lehrmaterialien aus dem akademischen Bereich verbessern"*



## Allgemeine Ziele

---

- ♦ Analysieren der Entwicklungsstadien des Menschen von der pränatalen Phase bis ins hohe Alter, wobei die biologischen, psychologischen und sozialen Faktoren identifiziert werden, die die physischen, kognitiven, emotionalen und sozialen Veränderungen im Laufe des Lebens beeinflussen
- ♦ Analysieren der neurobiologischen Grundlagen der Sprache und ihrer funktionalen Auswirkungen
- ♦ Integrieren der für die Logopädie wesentlichen psychologischen und linguistischen Grundlagen, einschließlich der Sprachentwicklung, Neuropsychologie und grundlegenden Sprachprozesse



*Sie werden sich mit Lernstörungen im Zusammenhang mit Lesen und Schreiben befassen und sich mit wirksamen Diagnose- und Behandlungsinstrumenten für familiäre, schulische und klinische Kontexte ausstatten“*





## Spezifische Ziele

---

### Modul 1. Entwicklungspsychologie

- ◆ Anwenden theoretischer und empirischer Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie zum Verständnis der Entwicklung von Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten, um die Diagnose und Behandlung von Sprachstörungen zu erleichtern
- ◆ Kritisches Beurteilen grundlegender Theorien und empirischer Untersuchungen in der Entwicklungspsychologie, um evidenzbasierte Lösungen im beruflichen Kontext der Logopädie anzuwenden

### Modul 2. Psychologie der Sprache

- ◆ Untersuchen der Sprachentwicklung und des Spracherwerbs vom ersten Auftreten bis zur Reife
- ◆ Untersuchen neuropsychologischer Ansätze im Zusammenhang mit der Sprachverarbeitung und dem Sprachverständnis
- ◆ Bewerten von Sprachstörungen und den geeigneten Interventions- und Stimulationsmethoden

### Modul 3. Lernstörungen: Lesen und Schreiben

- ◆ Kennen und Erkennen von Störungen der Kommunikation, der Sprache, des Sprechens, der Stimme und der nonverbalen mündlichen Funktionen
- ◆ Anwenden von Beurteilungsverfahren zur Diagnose von Sprachstörungen und Verfassen von logopädischen Berichten
- ◆ Angemessenes Eingreifen in verschiedenen Kontexten (familiär, schulisch, klinisch) zur Behandlung von Sprachstörungen
- ◆ Entwerfen, Planen und Auswerten logopädischer Interventionen unter Verwendung geeigneter Techniken und Ressourcen

# 05

# Karrieremöglichkeiten

Die Fachkräfte können in Kliniken und Krankenhäusern arbeiten und mit Logopäden und anderen Spezialisten bei der Behandlung von Störungen wie Dyslexie, Sprechverzögerung oder Autismus-Spektrum-Störungen zusammenarbeiten. Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit, in Bildungseinrichtungen mitzuarbeiten und Unterstützung bei der Früherkennung und Frühförderung von Sprachstörungen bei Kindern zu leisten sowie in Forschungszentren zum Fortschritt der Entwicklungspsychologie und der Sprachneuropsychologie beizutragen. Sie können auch im privaten Bereich tätig sein und Fachberatungen für Patienten mit besonderen Bedürfnissen in der kommunikativen und kognitiven Entwicklung anbieten.



“

*Dieses Programm bietet Ihnen verschiedene berufliche Perspektiven und ermöglicht Ihnen, Ihre Tätigkeit auf Fachgebiete der Diagnose und Behandlung von Sprach-, Kommunikations- und Lernstörungen auszuweiten“*

### Profil des Absolventen

Das Profil des Absolventen entspricht dem eines Experten mit einer soliden theoretischen und praktischen Ausbildung in Sprachentwicklung und Sprachstörungen, der in der Lage ist, dieses Wissen in seiner medizinischen Praxis anzuwenden. Außerdem wird er über ein tiefes Verständnis der kognitiven, neurologischen und psychologischen Prozesse verfügen, die beim Spracherwerb und der Sprachentwicklung eine Rolle spielen, wodurch er präzise Diagnosen stellen und wirksame Maßnahmen entwickeln kann. Darüber hinaus wird er die notwendigen Fähigkeiten erwerben, um mit anderen Fachleuten wie Logopäden und Psychologen in verschiedenen Umgebungen wie Kliniken, Krankenhäusern, Schulen und Forschungszentren zusammenzuarbeiten.

*Dank Ihres multidisziplinären Ansatzes und Ihrer Fähigkeit, evidenzbasierte Lösungen anzuwenden, werden Sie in der Lage sein, Kommunikations- und kognitive Schwierigkeiten ganzheitlich anzugehen und so das Wohlbefinden Ihrer Patienten zu verbessern.*

- ♦ **Interdisziplinäre Arbeit:** Zusammenarbeit mit Fachleuten aus verschiedenen Disziplinen, wie Logopäden, Pädagogen und Psychologen, um maßgeschneiderte Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen, die auf die sprachlichen und kommunikativen Bedürfnisse der Patienten zugeschnitten sind.
- ♦ **Effektive Kommunikation:** Klare und selbstbewusste Kommunikation sowohl mit Patienten als auch mit ihren Familien und anderen Fachleuten aus dem Gesundheits- und Bildungswesen, um die Koordination der Behandlungen und das Verständnis für die Bedürfnisse der Patienten zu verbessern
- ♦ **Kritische Bewertung und evidenzbasierte Entscheidungsfindung:** Analyse und Interpretation von wissenschaftlichen Forschungsergebnissen und klinischen Daten unter Anwendung evidenzbasierter Ansätze zur Diagnose, Bewertung und Behandlung von Sprachstörungen
- ♦ **Berufsethik und Engagement für Inklusion:** Ethisches und verantwortungsbewusstes Verhalten in der Berufsausübung, Förderung der Gleichstellung der Geschlechter, der Vielfalt und der Nachhaltigkeit, um sicherzustellen, dass Patienten eine inklusive und respektvolle Betreuung erhalten



Nach Abschluss des Studiengangs werden Sie in der Lage sein, Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in den folgenden Positionen anzuwenden:

- 1. Spezialist für Sprach- und Kommunikationsstörungen:** Arzt, der auf die Diagnose und Behandlung von Sprachstörungen wie Dyslexie, Aphasie und Autismus-Spektrum-Störungen spezialisiert ist.
- 2. Arzt für neurologische Rehabilitation:** Fachkraft, die für die Behandlung von Patienten mit neurologischen Störungen zuständig ist, die sich auf Kommunikation, Sprache und Kognition auswirken.
- 3. Berater für Entwicklungs- und Sprachpsychologie:** Arzt, der Bildungseinrichtungen und Kliniken in Fragen der Sprachentwicklung und Frühförderung bei Kindern berät.
- 4. Forscher im Bereich der Sprachneurowissenschaften:** Experte, der sich mit der Erforschung der neurologischen Prozesse befasst, die bei der Sprachentwicklung und bei Sprachstörungen eine Rolle spielen.
- 5. Koordinator von logopädischen Interventionsprogrammen:** Arzt, der Interventionsprogramme zur Behandlung von Sprachstörungen in verschiedenen Umgebungen, wie Kliniken und Schulen, überwacht und koordiniert.
- 6. Arzt in Sprachförderungscentren:** Experte, der in Schulen oder Bildungseinrichtungen arbeitet und Schüler mit Sprachschwierigkeiten unterstützt.
- 7. Spezialist für Lernstörungen:** Arzt, der sprachbezogene Lernstörungen wie Dyslexie und Dysgraphie diagnostiziert und behandelt.
- 8. Leiter von Gesundheitsprogrammen für Kinder und Jugendliche:** Fachkraft, die Programme zur Sprachgesundheit und kognitiven Entwicklung von Kindern und Jugendlichen leitet.



# 06

# Studienmethodik

TECH ist die erste Universität der Welt, die die Methodik der **case studies** mit **Relearning** kombiniert, einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf geführten Wiederholungen basiert.

Diese disruptive pädagogische Strategie wurde entwickelt, um Fachleuten die Möglichkeit zu bieten, ihr Wissen zu aktualisieren und ihre Fähigkeiten auf intensive und gründliche Weise zu entwickeln. Ein Lernmodell, das den Studenten in den Mittelpunkt des akademischen Prozesses stellt und ihm die Hauptrolle zuweist, indem es sich an seine Bedürfnisse anpasst und die herkömmlichen Methoden beiseite lässt.



“

*TECH bereitet Sie darauf vor, sich neuen Herausforderungen in einem unsicheren Umfeld zu stellen und in Ihrer Karriere erfolgreich zu sein“*

## Der Student: die Priorität aller Programme von TECH

Bei der Studienmethodik von TECH steht der Student im Mittelpunkt. Die pädagogischen Instrumente jedes Programms wurden unter Berücksichtigung der Anforderungen an Zeit, Verfügbarkeit und akademische Genauigkeit ausgewählt, die heutzutage nicht nur von den Studenten, sondern auch von den am stärksten umkämpften Stellen auf dem Markt verlangt werden.

Beim asynchronen Bildungsmodell von TECH entscheidet der Student selbst, wie viel Zeit er mit dem Lernen verbringt und wie er seinen Tagesablauf gestaltet, und das alles bequem von einem elektronischen Gerät seiner Wahl aus. Der Student muss nicht an Präsenzveranstaltungen teilnehmen, die er oft nicht wahrnehmen kann. Die Lernaktivitäten werden nach eigenem Ermessen durchgeführt. Er kann jederzeit entscheiden, wann und von wo aus er lernen möchte.

“

*Bei TECH gibt es KEINE  
Präsenzveranstaltungen (an denen man nie  
teilnehmen kann)“*



## Die international umfassendsten Lehrpläne

TECH zeichnet sich dadurch aus, dass sie die umfassendsten Studiengänge im universitären Umfeld anbietet. Dieser Umfang wird durch die Erstellung von Lehrplänen erreicht, die nicht nur die wesentlichen Kenntnisse, sondern auch die neuesten Innovationen in jedem Bereich abdecken.

Durch ihre ständige Aktualisierung ermöglichen diese Programme den Studenten, mit den Veränderungen des Marktes Schritt zu halten und die von den Arbeitgebern am meisten geschätzten Fähigkeiten zu erwerben. Auf diese Weise erhalten die Studenten, die ihr Studium bei TECH absolvieren, eine umfassende Vorbereitung, die ihnen einen bedeutenden Wettbewerbsvorteil verschafft, um in ihrer beruflichen Laufbahn voranzukommen.

Und das von jedem Gerät aus, ob PC, Tablet oder Smartphone.

“

*Das Modell der TECH ist asynchron, d. h. Sie können an Ihrem PC, Tablet oder Smartphone studieren, wo immer Sie wollen, wann immer Sie wollen und so lange Sie wollen“*

## Case studies oder Fallmethode

Die Fallmethode ist das am weitesten verbreitete Lernsystem an den besten Wirtschaftshochschulen der Welt. Sie wurde 1912 entwickelt, damit Studenten der Rechtswissenschaften das Recht nicht nur auf der Grundlage theoretischer Inhalte erlernten, sondern auch mit realen komplexen Situationen konfrontiert wurden. Auf diese Weise konnten sie fundierte Entscheidungen treffen und Werturteile darüber fällen, wie diese zu lösen sind. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert.

Bei diesem Lehrmodell ist es der Student selbst, der durch Strategien wie *Learning by doing* oder *Design Thinking*, die von anderen renommierten Einrichtungen wie Yale oder Stanford angewandt werden, seine berufliche Kompetenz aufbaut.

Diese handlungsorientierte Methode wird während des gesamten Studiengangs angewandt, den der Student bei TECH absolviert. Auf diese Weise wird er mit zahlreichen realen Situationen konfrontiert und muss Wissen integrieren, recherchieren, argumentieren und seine Ideen und Entscheidungen verteidigen. All dies unter der Prämisse, eine Antwort auf die Frage zu finden, wie er sich verhalten würde, wenn er in seiner täglichen Arbeit mit spezifischen, komplexen Ereignissen konfrontiert würde.



## Relearning-Methode

Bei TECH werden die *case studies* mit der besten 100%igen Online-Lernmethode ergänzt: *Relearning*.

Diese Methode bricht mit traditionellen Lehrmethoden, um den Studenten in den Mittelpunkt zu stellen und ihm die besten Inhalte in verschiedenen Formaten zu vermitteln. Auf diese Weise kann er die wichtigsten Konzepte der einzelnen Fächer wiederholen und lernen, sie in einem realen Umfeld anzuwenden.

In diesem Sinne und gemäß zahlreicher wissenschaftlicher Untersuchungen ist die Wiederholung der beste Weg, um zu lernen. Aus diesem Grund bietet TECH zwischen 8 und 16 Wiederholungen jedes zentralen Konzepts innerhalb ein und derselben Lektion, die auf unterschiedliche Weise präsentiert werden, um sicherzustellen, dass das Wissen während des Lernprozesses vollständig gefestigt wird.

*Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.*



## Ein 100%iger virtueller Online-Campus mit den besten didaktischen Ressourcen

Um ihre Methodik wirksam anzuwenden, konzentriert sich TECH darauf, den Studenten Lehrmaterial in verschiedenen Formaten zur Verfügung zu stellen: Texte, interaktive Videos, Illustrationen und Wissenskarten, um nur einige zu nennen. Sie alle werden von qualifizierten Lehrkräften entwickelt, die ihre Arbeit darauf ausrichten, reale Fälle mit der Lösung komplexer Situationen durch Simulationen, dem Studium von Zusammenhängen, die für jede berufliche Laufbahn gelten, und dem Lernen durch Wiederholung mittels Audios, Präsentationen, Animationen, Bildern usw. zu verbinden.

Die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse auf dem Gebiet der Neurowissenschaften weisen darauf hin, dass es wichtig ist, den Ort und den Kontext, in dem der Inhalt abgerufen wird, zu berücksichtigen, bevor ein neuer Lernprozess beginnt. Die Möglichkeit, diese Variablen individuell anzupassen, hilft den Menschen, sich zu erinnern und Wissen im Hippocampus zu speichern, um es langfristig zu behalten. Dies ist ein Modell, das als *Neurocognitive context-dependent e-learning* bezeichnet wird und in diesem Hochschulstudium bewusst angewendet wird.

Zum anderen, auch um den Kontakt zwischen Mentor und Student so weit wie möglich zu begünstigen, wird eine breite Palette von Kommunikationsmöglichkeiten angeboten, sowohl in Echtzeit als auch zeitversetzt (internes Messaging, Diskussionsforen, Telefondienst, E-Mail-Kontakt mit dem technischen Sekretariat, Chat und Videokonferenzen).

Darüber hinaus wird dieser sehr vollständige virtuelle Campus den Studenten der TECH die Möglichkeit geben, ihre Studienzeiten entsprechend ihrer persönlichen Verfügbarkeit oder ihren beruflichen Verpflichtungen zu organisieren. Auf diese Weise haben sie eine globale Kontrolle über die akademischen Inhalte und ihre didaktischen Hilfsmittel, in Übereinstimmung mit ihrer beschleunigten beruflichen Weiterbildung.



*Der Online-Studienmodus dieses Programms wird es Ihnen ermöglichen, Ihre Zeit und Ihr Lerntempo zu organisieren und an Ihren Zeitplan anzupassen“*

### Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Studenten, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studenten ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.

## Die von ihren Studenten am besten bewertete Hochschulmethodik

Die Ergebnisse dieses innovativen akademischen Modells lassen sich an der Gesamtzufriedenheit der Absolventen der TECH ablesen.

Die Studenten bewerten die pädagogische Qualität, die Qualität der Materialien, die Struktur und die Ziele der Kurse als ausgezeichnet. Es überrascht nicht, dass die Einrichtung im global score Index mit 4,9 von 5 Punkten die von ihren Studenten am besten bewertete Universität ist.

*Sie können von jedem Gerät mit Internetanschluss (Computer, Tablet, Smartphone) auf die Studieninhalte zugreifen, da TECH in Sachen Technologie und Pädagogik führend ist.*

*Sie werden die Vorteile des Zugangs zu simulierten Lernumgebungen und des Lernens durch Beobachtung, d. h. Learning from an expert, nutzen können.*



In diesem Programm stehen Ihnen die besten Lehrmaterialien zur Verfügung, die sorgfältig vorbereitet wurden:



#### Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachkräfte, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf ein audiovisuelles Format übertragen, das unsere Online-Arbeitsweise mit den neuesten Techniken ermöglicht, die es uns erlauben, Ihnen eine hohe Qualität in jedem der Stücke zu bieten, die wir Ihnen zur Verfügung stellen werden.



#### Übungen für Fertigkeiten und Kompetenzen

Sie werden Aktivitäten durchführen, um spezifische Kompetenzen und Fertigkeiten in jedem Fachbereich zu entwickeln. Übungen und Aktivitäten zum Erwerb und zur Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein Spezialist im Rahmen der Globalisierung, in der wir leben, entwickeln muss.



#### Interaktive Zusammenfassungen

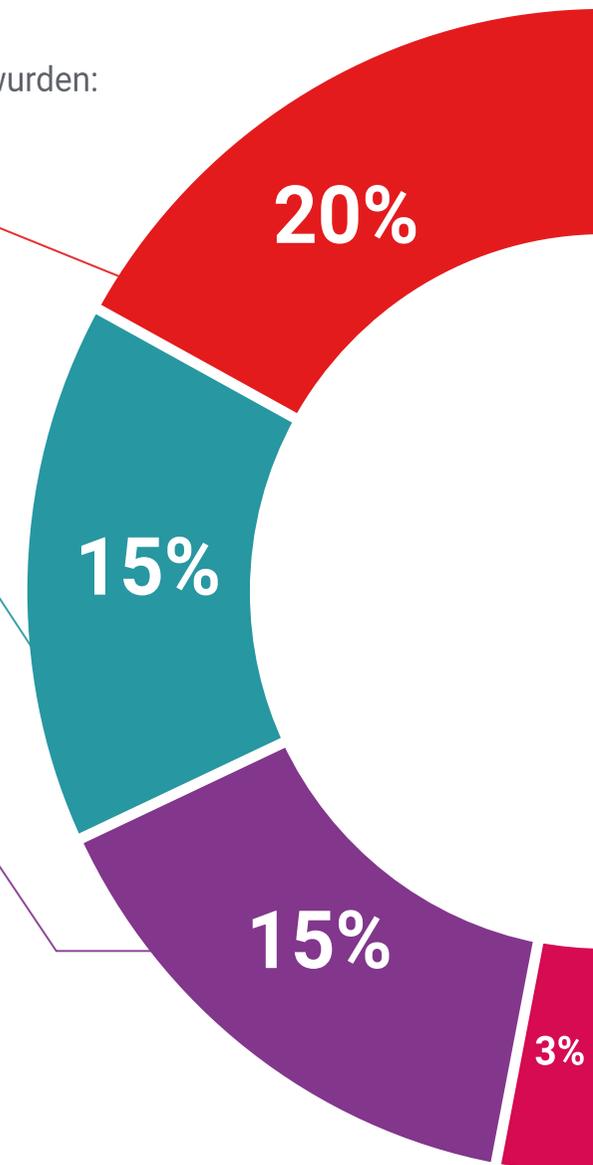
Wir präsentieren die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu festigen.

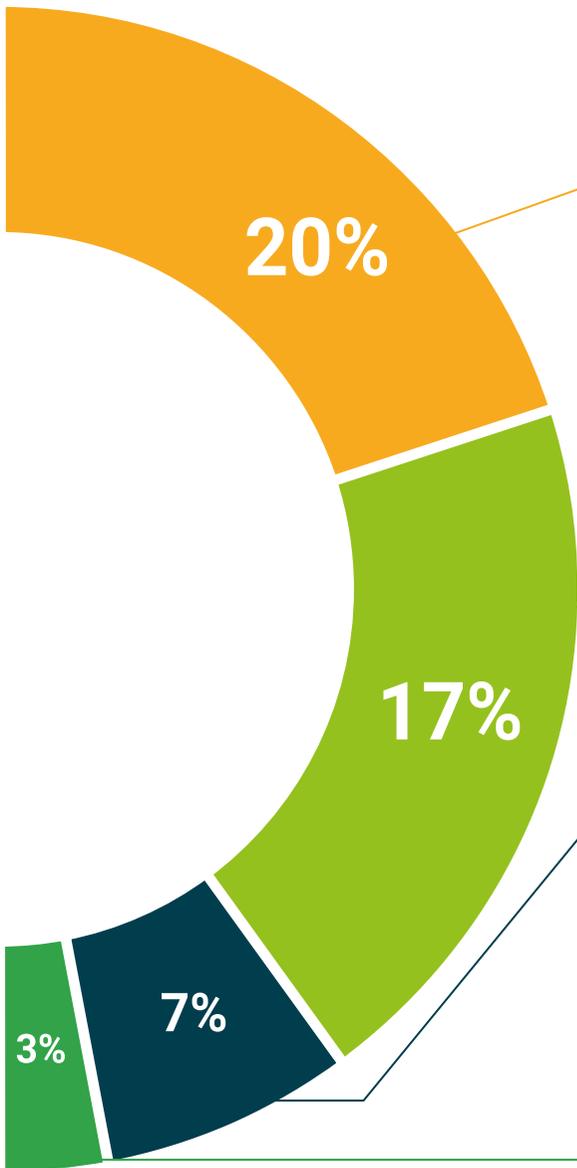
Dieses einzigartige System für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als „Europäische Erfolgsgeschichte“ ausgezeichnet.



#### Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente, internationale Leitfäden... In unserer virtuellen Bibliothek haben Sie Zugang zu allem, was Sie für Ihre Ausbildung benötigen.





#### Case Studies

Sie werden eine Auswahl der besten *case studies* zu diesem Thema bearbeiten. Die Fälle werden von den besten Spezialisten der internationalen Szene präsentiert, analysiert und betreut.



#### Testing & Retesting

Während des gesamten Programms werden Ihre Kenntnisse in regelmäßigen Abständen getestet und wiederholt. Wir tun dies auf 3 der 4 Ebenen der Millerschen Pyramide.



#### Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte *Learning from an Expert* stärkt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen in unsere zukünftigen schwierigen Entscheidungen.



#### Kurzanleitungen zum Vorgehen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um dem Studenten zu helfen, in seinem Lernen voranzukommen.



07

# Qualifizierung

Der Universitätsexperte in Psychologie und Entwicklung der Sprache garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Global University ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab  
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss  
ohne lästige Reisen oder Formalitäten”*

Mit diesem Programm erwerben Sie den von **TECH Global University**, der größten digitalen Universität der Welt, bestätigten eigenen Titel **Universitätsexperte in Psychologie und Entwicklung der Sprache**

**TECH Global University** ist eine offizielle europäische Universität, die von der Regierung von Andorra (**Amtsblatt**) öffentlich anerkannt ist. Andorra ist seit 2003 Teil des Europäischen Hochschulraums (EHR). Der EHR ist eine von der Europäischen Union geförderte Initiative, die darauf abzielt, den internationalen Ausbildungsrahmen zu organisieren und die Hochschulsysteme der Mitgliedsländer dieses Raums zu vereinheitlichen. Das Projekt fördert gemeinsame Werte, die Einführung gemeinsamer Instrumente und die Stärkung der Mechanismen zur Qualitätssicherung, um die Zusammenarbeit und Mobilität von Studenten, Forschern und Akademikern zu verbessern.

Dieser eigene Abschluss der **TECH Global University** ist ein europäisches Programm zur kontinuierlichen Weiterbildung und beruflichen Fortbildung, das den Erwerb von Kompetenzen in seinem Wissensgebiet garantiert und dem Lebenslauf des Studenten, der das Programm absolviert, einen hohen Mehrwert verleiht.

**Titel: Universitätsexperte in Psychologie und Entwicklung der Sprache**

**Modalität: online**

**Dauer: 6 Monate**

**Akkreditierung: 18 ECTS**



zukunft

gesundheit vertrauen menschen  
erziehung information tutoren  
garantie akkreditierung unterricht  
institutionen technologie lernen  
gemeinschaft verpflichtung  
persönliche betreuung innovationen  
wissen gegenwart qualität  
online-Ausbildung  
entwicklung institutionen  
virtuelles Klassenzimmer sp

**tech** global  
university

**Universitätsexperte**  
Psychologie und  
Entwicklung der Sprache

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Global University
- » Akkreditierung: 18 ECTS
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Universitätsexperte

Psychologie und  
Entwicklung der Sprache